

INFO-POST



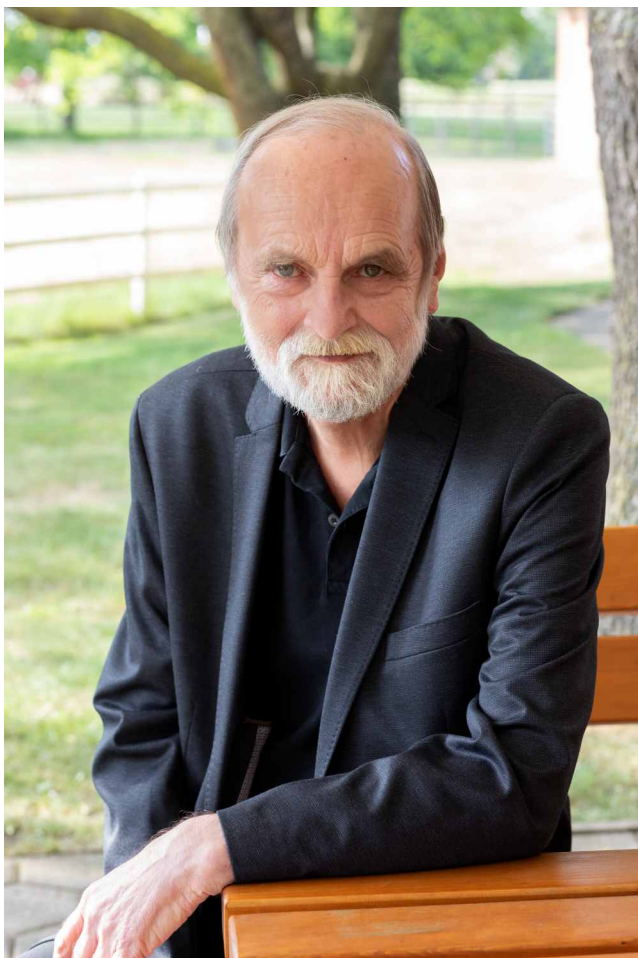
2025

Jahresbericht **PRO DEM** e.V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Vereinsleben und Organisation	
▪ Mitgliederversammlung 2025	6
▪ Zuwachs im Vorstand und Kassenprüferamt	7
▪ Meike Foerster feiert 20-jähriges Arbeitsjubiläum	8
▪ Vorstellung Axel Großkopf – Projekt-Koordinator EDV	19
Öffentlichkeitsarbeit	
▪ Neues Logo und barrierefreier Internetauftritt	9
▪ Gewinn von 10.000 EUR – VGH Versicherung 275-jähriges Jubiläum	10
Netzwerkarbeit und Kooperationen	
▪ Demenz-Netzwerk Stuhr-Weyhe-Syke	11
▪ Tandem E-Bike zum Ausleihen	12
▪ Spenden Reparatur Tandem-E-Bike	13
Selbsthilfe und Betreuungsangebote	
▪ Interview mit der Angehörigen Silke Schmidt-Hartmann	14
▪ Musikgruppe mit „Didi Doktor“	16
▪ Einsatz auf vier Pfoten: Besuchshund „Snorre“	18
Ehrenamt und Qualifizierung	
▪ Basisschulung für neue Ehrenamtliche	17
▪ Ehrenamtsfrühstück	19
Veranstaltungen und Aktionen	
▪ „Woche der Demenz“ 2025	21
▪ Außergewöhnliche Spendenübergabe	22
▪ Baumpflanz-Challenge	23
Spenden und Unterstützung	
▪ ProCent-Spende Mercedes-Benz Group Bremen	20
▪ DANKE für Ihre Spende	31
Statistik und Ausblick	
▪ PRO DEM – 2025 in Zahlen	25
▪ Jubiläumsjahr 2026	26
Informationen über den Verein – für unsere neuen Mitglieder	
▪ Vereinsziele und Schwerpunktaufgaben	26
▪ Vorstellung Vorstand	28
▪ Vorstellung hauptamtliches Team	29
▪ Überblick Leistungen	30
Impressum	32

Vorwort – 1. Vorsitzender PRO DEM e.V. ■ Frithjof Troue



Frithjof Troue – Foto: PRO DEM e.V.

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

auch in diesem Jahr wollen wir Sie auf diesem Wege über die Tätigkeiten und Entwicklungen unseres Vereins im vergangenen Jahr informieren und gleichzeitig eine Vorschau auf das Jahr 2026 geben.

Im Jahr 2025 stand wie immer unsere Arbeit und Fürsorge für die demenziell Erkrankten und Ihre Angehörigen in unserem regionalen Einzugsbereich im Vordergrund; s. nachstehende Berichte. Dieses Jahr war aber auch geprägt von Änderungen und Neuerungen innerhalb unseres Vereins.

Unsere Website wurde nicht nur aktualisiert, sondern auch komplett neugestaltet; inkl. eines neuen Logos.

Da wir es in unserem Büro in der Verwaltung mit vielen sensiblen Daten zu tun haben, mit denen wir vertrauensvoll umgehen wollen und müssen, ist Datenschutz ein wichtiges Thema. Wir haben dazu eine professionelle Datenschutzfachkraft engagiert, die uns hilft, alle gesetzlichen Bestimmungen zu erfüllen und auch als unabhängige Datenschutzbeauftragte unseres Vereins fungiert. Sie war und ist auch weiterhin bei der Erneuerung und Weiterentwicklung unserer IT gefragt. Unsere gesamte EDV-Anlage wird z.Zt. im Bereich Soft- und Hardware überarbeitet und an die rasante technische Entwicklung angepasst. Für diese auch finanziell sehr aufwendige Arbeiten haben wir uns im Vorstand und im Mitarbeiterteam personell verstärkt. Wir freuen uns sehr, dafür zwei Personen gefunden zu haben, die wir Ihnen in dieser INFO-Post vorstellen wollen.

Die oben genannten Arbeiten bedeuten aber auch für unser Büro-Team zusätzliche Aufgaben und neue Herausforderungen. Unsere oft langjährigen Mitarbeiterinnen bewältigen das aber mit viel Engagement. Dafür im Namen des Vorstandes vielen Dank.

Das kommende Jahr bringt aber nicht nur viel weitere Arbeit, sondern auch ein besonderes Ereignis. Unser Verein besteht dann 25 Jahre!

Dieses Jubiläum wollen wir mit zahlreichen zusätzlichen Aktivitäten und Veranstaltungen würdigen. Eine Vorschau und unsere vorläufigen Planungen sehen Sie in dieser INFO-Post.

Sie alle, die durch ihre Mitgliedschaft, Tätigkeit und Förderung dieses 25jährige Bestehen möglich gemacht haben, sind zu den vielen Terminen herzlich willkommen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen eine besinnliche Weihnachtszeit, alles Gute für das kommende neue Jahr und freue mich auf ein Wiedersehen in 2026.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Frithjof Troue

Unsere Mitgliederversammlung 2025 • Dagmar Gourio



Dagmar Gourio – Foto: PRO DEM e.V.

Die diesjährige Mitgliederversammlung fand am 10. Juni 2025 im Hotel Kreuz-Meyer in Stuhr statt. Neben den Vereinsmitgliedern konnte der 1. Vorsitzende Frithjof Troue auch die Vertreter der drei Kommunen Stuhr, Weyhe und Syke begrüßen.

F. Troue machte einen Rückblick auf das Jahr 2024 und stellte fest, dass sich die Vereinsarbeit im Vergleich zu früher stark verändert hätte. Die Beratung, Betreuung und Entlastung der demenziell Erkrankten und ihrer Angehörigen stehen zwar nach wie vor im Zentrum der Vereinsarbeit, aber großen Raum nimmt inzwischen die Aufklärung und Information zum Thema Demenz ein. Die diversen Projekte, Tagungen, Vorträge und Kontakte haben zum Ziel, den Umgang und die Akzeptanz dieser Krankheit in unserer Gesellschaft zu verbessern. Der Vorsitzende misst den Erfolg des Vereins an den vielen Terminen und den hohen Teilnehmerzahlen in der Gruppen- und Einzelbetreuung. Als besonders erwähnenswert befand er den Besuch von Frau Dr. Kappert-Gonthier (Vorsitzende des Gesundheitsausschusses im Deutschen Bundestag), die sich im letzten Jahr ausführlich über die Vereinsarbeit und die aktuellen Probleme informierte.

Er hob besonders die Wahl von Lilja Helms im November 2024 zur 2. Vorsitzenden der Deutschen Alzheimergesellschaft hervor. Dies sei eine Anerkennung ihrer hohen fachlichen und sozialen Kompetenz.

Lilja Helms informierte in ihrem Bericht über die verschiedenen Beratungs- und Unterstützungsangebote. Die häufigsten Beratungsthemen seien Demenz, Pflegegrad, Medizinischer Dienst, Widerspruch, kurzfristige Organisation einer Kurzzeitpflege, Erklärung der Leistungen der Pflegeversicherung, hauswirtschaftliche Versorgung sowie zur Einzel- und Gruppen-

betreuung gewesen. Im Vergleich zum Jahr 2023 sei die Beratungszahl gestiegen. Sie bemängelte, dass es schwierig sei einen Kurzzeitpflegeplatz zu erhalten, insbesondere für geplante Urlaube oder Auszeiten für Angehörige. Auch sei die Nachfrage nach hauswirtschaftlichen Dienstleistern sehr hoch und könne schlecht abgedeckt werden.

Sie berichtete über die in 2024 gelaufenen Veranstaltungen und stellte den vom Demenz-Netzwerk Stuhr-Weyhe-Syke organisierte Demenz-Infotag im Stuhrer Rathaus mit 110 Besuchern besonders heraus.

F. Troue erläuterte die Zahlen des Jahresabschlusses 2024 und stellte fest, dass der Haushalt nur mit einem sehr kleinen Defizit abgeschlossen wurde. Er verwies jedoch auf einen Kostenanstieg im laufenden Haushaltsjahr in den Bereichen EDV und Datenschutz, der jedoch mit einer Entnahme aus den Rücklagen aufgefangen werden kann. Die Kassenprüfer Kurt Gumtau und Michael Brudel berichteten von der erfolgreich durchgeführten Kassenprüfung und stellten den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Dieser wurde von den Anwesenden einstimmig erteilt.

Bei den anstehenden Vorstandswahlen mussten alle Vorstandsmitglieder – bis auf den 1. Vorsitzenden – neu gewählt werden. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder stellten sich erneut zur Wahl und wurden von den anwesenden Mitgliedern jeweils einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Neu in den Vorstand wurden Monika Krause und Melchert Warnken gewählt.

Neu gewählt wurde auch eine Kassenprüferin, Gisela Peters, die für den turnusgemäß aus dem Amt scheidenden Kurt Gumtau nachrückte.



PRO DEM-Vorstand am 10. Juni 2025 (von links): F. Troue, H. Stindt, A. Stoll, H. Wilhelm (Stadt Syke), L. Belsch (Gem. Stuhr), D. Plate (Gem. Weyhe), M. Krause, M. Warnken, H. Bischoff und A. Homeister, Foto: Rainer Jysch

Zuwachs im Vorstand und Kassenprüferamt • Dagmar Gourio

Für die ehrenamtliche Vorstandsarbeit in unserem Verein konnten wir zwei neue Beisitzer gewinnen, die auf der diesjährigen Mitgliederversammlung in den Vorstand gewählt wurden:

Monika Krause, die bereits seit September 2024 als kooptiertes Vorstandsmitglied tätig ist und sich Ihnen in der letzten Info-Post vorgestellt hatte. Als ehemalige Führungskraft bei der Bremer Landesbank, engagiert sie sich jetzt im Bereich Fördermittel und Finanzen des Vereins.



Monika Krause – Foto: PRO DEM e.V.

Melchert Warnken, der im Frühjahr 2024 die Basisschulung zum „Ehrenamtlichen Seniorenbegleiter/Gesellschafter“ absolviert hatte. Hauptberuflich als Jurist in der Finanzverwaltung beschäftigt, ist er seit Sommer 2024 für uns ehrenamtlich als sog. Datenschutz-Koordinator im Einsatz.



Melchert Warnken – Foto: PRO DEM e.V.

Für den ausgeschiedenen Kassenprüfer Kurt Guntau wurde Gisela Peter zur Kassenprüferin gewählt. Sie ist Diplom-Ökonomin und war viele Jahre als ehrenamtliche Gesellschafterin für PRO DEM tätig und fühlt sich immer noch mit dem Verein eng verbunden.



Gisela Peter – Foto PRO DEM e.V

Meike Foerster feiert 20-jähriges Arbeitsjubiläum • Dagmar Gourio

Am 01. September dieses Jahres konnte Meike Foerster ihr 20-jähriges Arbeitsjubiläum bei PRO DEM e.V. feiern. Damit ist sie eine Mitarbeiterin, die den Verein fast von Anfang an begleitet hat; denn PRO DEM e.V. feiert im kommenden Jahr sein 25-jähriges Bestehen.

Im Mai 2005 begann Meike Foerster ihre „PRO DEM-Laufbahn“ als ehrenamtliche Gruppenanleiterin – damals noch Laienhelferin genannt – in drei Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz. Diese Gruppen fanden an unterschiedlichen Standorten statt: Im Mehrgenerationenhaus Schaumlöffel (das bis 2009 noch unter der Trägerschaft von PRO DEM e.V. stand), im Ev. Gemeindehaus in Weyhe-Erichshof und im Seniorenzentrum Alte Wache in Weyhe-Leeste.

Es dauerte nicht lange, da wurde sie als Unterstützung der damaligen Koordinatorinnen Trude Rüdebusch und Elisabeth Spielmann auch im Büro benötigt. Ab September 2005 arbeitete sie an drei Vormittagen im MGH-Büro – jetzt als hauptamtlich Angestellte. Ziemlich schnell durfte sie sich um die Organisation des Fahrdienstes zu unseren wöchentlichen Betreuungsgruppen kümmern. Aus den anfänglich wenigen Gruppen wurden im Laufe der Zeit immer mehr. Heute finden wöchentlich 15 Betreuungsgruppen statt, für die Meike Foerster den Fahrdienst organisiert. Aktuell sind dafür 68 wöchentliche Touren zu planen und zu organisieren. Logistisch betrachtet kein einfacher Job, den Meike Foerster aber immer mit Akribie, Zuverlässigkeit und großer Flexibilität meistert. Bisher hat sie es immer geschafft diesen Fahrplan auf die Beine zu stellen, damit unsere Klienten an den Gruppen teilnehmen können. Dies ist auch ihrem guten „Händchen“ für das ehrenamtliche Fahrdienst-Team zu verdanken.

Bei den drei Arbeitstagen in der Woche ist es bis heute geblieben, allerdings hat sich der Aufgabenbereich vergrößert und dadurch ihre Wochenarbeitszeit erhöht. Zu ihren Aufgaben zählen neben allgemeinen Verwaltungsaufgaben im Sekretariat u.a. die Verwaltung der drei vereinseigenen Fahrzeuge (Organisation der Wartung und Reparaturen) und die Organisation von Vertretungen in den Betreuungsgruppen. Treu geblieben ist sie auch den Betreuungsgruppen: Einmal wöchentlich ist sie weiterhin ehrenamtlich als Gruppenanleiterin aktiv.



Meike Foerster am 01.09.2025 - Foto: PRO DEM e.V.

Wir freuen uns, dass wir mit ihr eine loyale, engagierte und hilfsbereite Kollegin in unserem Team haben, die auch immer ein offenes Ohr für alle hat. Meike, wir danken Dir!

Frischer Wind: Neues Logo und barrierefreier Internetauftritt ▪ Lilja Helms



Lilja Helms – Foto: PRO DEM e.V.

Seit seiner Gründung setzt sich unser Verein mit Herz und Engagement für Senioren, Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen ein. In diesem Jahr haben wir einen wichtigen Schritt in die Zukunft gemacht: PRO DEM präsentiert sich mit einer komplett neuen Website und einem frischen Logo – modern, übersichtlich und noch besser erreichbar für alle, die unsere Unterstützung suchen oder sich über unsere Arbeit informieren möchten.

Bei der Neugestaltung haben wir darauf geachtet, dass unser Wiedererkennungswert erhalten bleibt. Das neue Design zieht sich zukünftig durch alle unsere Materialien: von Bannern und Flyern über unsere Briefbögen bis hin zu unserer digitalen Präsenz. So schaffen wir – nach und nach – einen einheitlichen, klaren und professionellen Auftritt.



Unser neuer Internetauftritt hat mehr als nur ein frisches Design erhalten. Unsere Website ist jetzt der direkte Zugang zu allen wichtigen Informationen rund um unsere Angebote und Veranstaltungen.

Ob man Beratung sucht, sich über unsere Gruppenangebote informieren oder über unsere Vorträge oder Angehörigen-Selbsthilfegruppen informieren möchte – alles ist jetzt mit wenigen Klicks erreichbar.

- Übersichtliche Navigation: Alle Informationen sind klar strukturiert und leicht zu finden
- Aktuelle Veranstaltungen: Unser Veranstaltungskalender zeigt Ihnen auf einen Blick alle kommenden Termine und Angebote

- Beratungsangebote: Detaillierte Informationen zu unseren Beratungs- und Unterstützungsleistungen
- Kontaktmöglichkeiten: Schnell und unkompliziert mit uns in Verbindung treten
- Barrierefreie Gestaltung: Größere Schriften, klare Kontraste und eine einfache Bedienung für alle Menschen – unabhängig von Alter oder Einschränkungen
- Mobilfreundlich: Die Website funktioniert optimal auf Smartphone, Tablet und Computer

Die Realisierung dieser neuen und barrierefreien Website wurde durch die Aktion Mensch gefördert. Dank dieser finanziellen Unterstützung können wir sicherstellen, dass unsere Informationen und Angebote wirklich für alle Menschen zugänglich sind – ob mit oder ohne Einschränkungen. An dieser Stelle möchte wir uns auch nochmal bei der Aktion Mensch für diese wertvolle Förderung bedanken.

Gefördert durch die



Wir laden Sie herzlich ein, unsere neue „digitale Heimat“ zu entdecken: Stöbern Sie durch unsere Angebote und bleiben Sie auf dem Laufenden über alles, was bei unserem Verein passiert.

<https://prodem.info/>

Uns ist wichtig, dass unsere Website nicht nur gut aussieht, sondern vor allem nützlich für Sie ist. Haben Sie Anregungen, Wünsche oder Fragen? Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung!



Bei allem Neuen bleibt eines unverändert: unser Engagement für Sie. Wir freuen uns darauf, Sie – ob digital oder persönlich – bei PRO DEM e.V. begrüßen zu dürfen!

10.000 EUR für PRO DEM e.V. – VGH Versicherung feiert 275-jähriges Jubiläum • Lilja Helms

Große Freude kam am 26. September 2025 im Brinkumer Büro auf: Anlässlich des 275-jährigen Jubiläums der VGH Versicherung haben wir an diesem Tag erfahren, dass PRO DEM im Rahmen eines Online-Votings 10.000 Euro gewonnen hat. Mit diesem Erfolg zählt unser Verein zu den fünf Gewinner-Vereinen der landesweiten Jubiläumsaktion.

Die VGH Versicherungen, die im Jahr 1750 gegründet wurden und damit zu den traditionsreichsten Versicherungsunternehmen Deutschlands gehören, hatten zu ihrem besonderen Jubiläum eine großzügige Förderung für gemeinnützige Vereine in Niedersachsen ausgelobt. Das Besondere dabei: Über die Vergabe der Preisgelder entschied nicht allein die VGH, sondern die Öffentlichkeit konnte in einem mehrstufigen Abstimmungsprozess online mitbestimmen, welche Vereine und Projekte die Unterstützung erhalten sollten. Wir waren überwältigt von der großen Unterstützung durch die Bevölkerung während der Online-Voting-Phase.



Foto: <https://www.vgh.de/de/275vereine>

Das Preisgeld ist nicht nur eine wichtige finanzielle Anerkennung der langjährigen Vereinsarbeit, sondern der Wettbewerb hat auch eindrucksvoll gezeigt, dass das Thema Demenz in der Gesellschaft zunehmend wahrgenommen wird.

Die hohe Beteiligung beim Voting belegt, dass viele Menschen die gemeinnützige Arbeit des Vereins wertschätzen und aktiv unterstützen möchten. Für uns ist dies ein ermutigendes Signal, das zeigt, dass die Aufklärungsarbeit der vergangenen Jahre Früchte trägt.

Im kommenden Jahr feiert unser Verein sein 25-jähriges Bestehen – ein bedeutender Meilenstein in der

Vereinsgeschichte. Die Gewinnsumme von 10.000 Euro werden wir gezielt für vielfältige Aktionen in diesem Jubiläumsjahr einsetzen.

Geplant ist ein abwechslungsreiches Programm, das sowohl informiert als auch unterhält und verschiedene Zielgruppen anspricht: Vorträge rund um das Thema Demenz, die neuesten Erkenntnisse aus Forschung und Praxis sollen vermitteln werden. Ergänzt wird das Angebot durch Info-Tische in den drei regionalen Bibliotheken, eine Pflanzaktion und Filmvorführungen, die das Thema auf sensible und berührende Weise aufgreifen.

Ein besonderes Highlight wird wieder der Discoabend "Dance for Demenz" sein – eine Veranstaltung, die zeigt, dass Lebensfreude und Demenz sich nicht ausschließen müssen. Als kultureller Höhepunkt ist zudem im Herbst 2026 eine Konzertlesung mit Dr. Sarah Straub geplant, die Musik und Literatur auf einzigartige Weise miteinander verbindet.

Wir bedanken uns herzlich bei der VGH Versicherung für diese großzügige Unterstützung und die innovative Idee, das Jubiläum mit einer so wertvollen Förderaktion zu verbinden.



Foto: <https://pixabay.com>

Durch die Einbindung der Öffentlichkeit in den Entscheidungsprozess hat die VGH nicht nur gemeinnützige Vereine gefördert, sondern auch wichtige gesellschaftliche Themen wie Demenz stärker ins Bewusstsein gerückt. Diese Form der Unterstützung ist weit mehr als eine finanzielle Zuwendung – sie ist ein starkes Zeichen gesellschaftlicher Verantwortung und regionaler Verbundenheit.

Weitere Informationen zu der Aktion und zu den fünf Gewinner-Vereinen finden Sie im Internet unter:

<https://www.vgh.de/de/275vereine>

Demenz-Netzwerk Stuhr-Weyhe-Syke ▪ Lilja Helms

Das DEMENZ Netzwerk Stuhr-Weyhe-Syke wurde im Jahr 2022 gegründet und ist seitdem im Norden des Landkreises Diepholz aktiv. Der Träger und Koordinator des Demenz-Netzwerkes sind wir – der Verein PRO DEM – der von 2022 bis 2024 über das Förderprogramm „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ eine Förderung erhalten hat. Diese Förderung steht unserem Verein seit 2025 leider nicht mehr zur Verfügung. Wir bemühen uns jedoch zurzeit um eine Fortführung einer finanziellen Förderung dieses Projektes.

In Stuhr, Weyhe und Syke gibt es viele professionelle Anbieter, Organisationen und Vereine, die für Menschen mit Demenz und deren Angehörige tätig sind. Trotzdem fehlen immer wieder spezielle Angebote für Menschen mit Demenz, d.h. es gibt Versorgungslücken oder vorhandene Angebote sind den Ratsuchenden nicht bekannt. Zusätzlich mangelte es vor der Netzwerkgründung an einer aktiven Zusammenarbeit, an regelmäßigem Austausch und Transparenz über bestehende Angebote. Diese "Lücken" wurden durch die Arbeit des Netzwerkes geschlossen – konkret bedeutet dies, dass sich örtliche professionelle Anbieter, ehrenamtliche Organisationen, Angehörige und Betroffene zusammengeschlossen haben, um ein regionales, gut funktionierendes und von allen getragenes „Demenz-Versorgungs- und Teilhabernetz“ zu schaffen.

Unser Netzwerk ist weiterhin offen für alle Bürger der Region Stuhr-Weyhe-Syke sowie für Organisationen, Firmen, Vereine und Gruppierungen. Auch weitere Angehörige und Menschen mit Demenz können in diesem Netzwerk aktiv werden. Alle, die mithelfen wollen eine demenzfreundliche Region zu gestalten, sind herzlich willkommen.

Das Demenz-Netzwerk trifft sich 3 x im Jahr und bearbeitet unterschiedliche Themenfelder.



Foto: <https://de.freepik.com/>

In der Vergangenheit wurden bestimmte Berufsgruppen für das Thema Demenz sensibilisiert und für den Umgang mit dieser besonderen Zielgruppe geschult. Dazu gehörten die Mitarbeiter/innen der drei Gemeinde- und Stadtverwaltungen, des Polizeikommissariats Weyhe/Stuhr und der Stadt Syke sowie der Volksbank Bassum. In insgesamt acht Kompaktkursen wurden diese von unterschiedlichen Netzwerk-Partnern geschult. Die Rückmeldungen waren durchweg sehr positiv und eine Wiederholung in regelmäßigen Abständen gewünscht. Für Ende dieses Jahres ist die Schulung von zwei Arztpraxen/med. Fachangelegte geplant. Dazu berichten wir dann gern in der nächsten Info-Post.

Im Herbst 2023 und im Herbst 2024 hat das Netzwerk zwei sehr erfolgreiche Demenz-Fach- bzw. Info-Tage – mit insgesamt 400 Teilnehmenden – durchgeführt.



Foto: <https://de.freepik.com/>

Und weil die Inanspruchnahme und Resonanz so gut war, werden wir auch im Herbst 2026 wieder einen Demenz-Fachtag im Syker Theater anbieten. Die Planungen dazu laufen bereits auf Hochtouren und die angefragten Referenten haben schon alle zugesagt. Wir freuen uns sehr und werden auch dazu an dieser Stelle wieder berichten.

Unser Ziel ist es, dieses so wertvolle und hilfreiche Demenz-Netzwerk weiterhin zu pflegen und ggf. auch auszubauen. Denn unser Netzwerk ist mehr als die Summe seiner Mitglieder – unsere Wirksamkeit beruht auf dem Prinzip des Gebens und Nehmens. Das soll auch in Zukunft so bleiben – ganz im Sinne der Menschen mit Demenz.

Tandem E-Bike für Pflegebedürftige und Menschen mit Demenz zum Ausleihen • D. Gourio

Seit einiger Zeit steht in der Pflegeeinrichtung „Haus am Geestfeld“ in Kirchweyhe ein „Tandem E-Bike“ zur Verfügung, das speziell für die Nutzung durch pflegebedürftige Personen, Menschen mit Gehbehinderung und ganz besonders für Menschen mit Demenz vorgesehen ist. Dieses besondere und neue Angebot wurde durch eine intensive Zusammenarbeit innerhalb des Demenz-Netzwerkes Stuhr-Weyhe-Syke ermöglicht.

Lesen Sie dazu mehr auf Seite 11.



Foto: Fotolia

Im Sommer 2024 hat sich Manuela Lier – pflegende Angehörige – ein Tandem E-Bike für sich und Ihren Mann in Bremen ausgeliehen und war sofort begeistert, denn das Tandem E-Bike bietet viele Vorteile: Es ermöglicht Menschen mit eingeschränkter Mobilität die Teilnahme am Straßenverkehr, ohne selbst aktiv in die Pedale treten zu müssen. Die elektrische Unterstützung sorgt für ein entspanntes Fahrerlebnis – selbst bei längeren Strecken oder leichtem Anstieg. Bei diesem Modell, bei dem die Sitzplätze nebeneinander statt hintereinander angeordnet sind, entstehen zusätzliche Vorteile – insbesondere für Menschen mit Demenz: die Mitfahrenden bleiben in Blickkontakt, können sich unterhalten, sich berühren und gemeinsam die Umgebung wahrnehmen. Das vermittelt Sicherheit, fördert Orientierung und stärkt das Gemeinschaftsgefühl.

Frau Lier hat diese positive Erfahrung bei einem Netzwerktreffen im Sommer 2024 vorgestellt und den

Wunsch geäußert, dass es schön wäre, wenn ein solches Fahrrad auch in unserer Region zur Ausleihe zur Verfügung stünde. Alle Anwesenden stimmten diesem Wunsch zu. Eine Lösung ergab sich noch in derselben Sitzung: Der ambulante Pflegedienst Weser (Geschäftsführer Sören Pols) machte sofort ein tolles Angebot: Der Pflegedienst habe genau ein solches Tandem-E-Bike stehen – jedoch defekt und somit zurzeit ungenutzt. Er würde es dem Netzwerk „spenden“, sofern jemand die Reparatur übernimmt. Michael Lankow (Sanitätshaus Brandscheidt) hat daraufhin angeboten das Tandem-E-Bike kostenfrei zur reparieren, damit es pünktlich zum Start in die Fahrradsaison 2025 den Bürger/innen zur Verfügung stehen kann!

Nun musste nur noch der passende Standort gefunden werden – auch dafür hat sich eine passende Lösung ergeben: Das Tandem E-Bike steht in der Pflegeeinrichtung „Haus am Geestfeld“ (Bahnhofstr. 60 – 62, 28844 Weyhe) und kann gegen eine Service-Pauschale ausgeliehen werden. Diese Pauschale wird für die fortlaufende Wartung und ggf. anfallende Reparaturen des E-Bikes genutzt. Ein möglicher Überschuss wird dann am Ende des Jahres dem Verein PRO DEM für neue Demenz-Projekte in der Region gespendet.



Tandem-E-Bike im Garten des Haus am Geestfeld im Mai 2025
Von links: Inken Otto, glückliche Nutzerin, Peggy Haberzettl, Sören Pols, Lilja Helms, Manuela Lier – Foto: Thorsten Runge

Die Einweisung in die Handhabung des Tandem E-Bikes übernimmt der Haustechniker der Pflegeeinrichtung.

Tandem E-Bike für Pflegebedürftige und Menschen mit Demenz zum Ausleihen ▪ Fortsetzung

Termine zur Ausleihe können hier vereinbart werden:

Residenz-Gruppe Haus am Geestfeld
Bahnhofstr. 60 – 62
28844 Weyhe-Kirchweyhe
Tel: 04203 – 709010
E-Mail: el-geestfeld@residenz-gruppe.de

Dieses Projekt zeigt, was alles möglich ist, wenn engagierte Akteure aus Pflege, Reha, Beratung und Ehrenamt an einem Strang ziehen. Die Synergien in diesem aktiven Netzwerk ermöglichen Lösungen, die allein kaum umsetzbar wären! Gemeinsam kann in der Region viel bewegt werden – insbesondere für Menschen mit Demenz.

Spenden für die Reparatur des Tandem-E-Bike ▪ Dagmar Gourio

Die Freude über das gespendete Tandem E-Bike war groß, genauso wie das Interesse an der Ausleihe – es gab sogar schon eine Warteliste. Aber leider war der Motor des Gefährts innerhalb kürzester Zeit defekt und musste repariert bzw. ersetzt werden.

Der Kostenvoranschlag für die Wiederherstellung des Tandem E-Bikes lag bei knapp 3.000,- EUR; eine Summe, die vom Verein nicht zu leisten war. Kurzerhand erfolgten Spendenaufrufe und -bitten, initiiert über das Demenz-Netzwerk und PRO DEM e.V. Diese waren sehr schnell und unbürokratisch mit Erfolg gekrönt, denn die **Carl-Heinz u. Hannelore Knief-Stiftung** in Bremen, der **Lions Club Bremer Süden** und die **Volksbank Niedersachsen-Mitte** haben es uns mit ihren großzügigen Spenden ermöglicht, die Reparatur in Auftrag zu geben.

Leider hat es dann doch noch einige Zeit gedauert, bis das Tandem E-Bike wieder einsatzbereit war und nun eine Ausleihe wieder möglich ist. Dank des herrlichen Wetters Ende September/Anfang Oktober konnte es doch noch eine Zeitlang genutzt werden. Gut eingepackt ist das auch in der kälteren Jahreszeit möglich, denn die Freude ist den Nutzern ins Gesicht geschrieben.

Inken Otto vom Qualitätsmanagement der Residenzgruppe „Haus am Geestfeld“ berichtet dazu: Nachdem eine Bewohnerin das Tandem-E-Bike in Aktion sah, wollte sie unbedingt auch damit fahren.



Foto: Inken Otto

Danach habe sie über das gesamte Gesicht gestrahlt und wäre total glücklich gewesen. Noch dazu kam sie dadurch ins Erzählen über frühere Zeiten.

Wir danken im Namen unseres Vereins, dem Demenz-Netzwerk Stuhr-Weyhe-Syke und allen Nutzern des Tandems ganz herzlich für diese tolle, schnelle und unkomplizierte Hilfen durch die o.g. Institutionen.

Interview mit der Angehörigen Silke Schmidt-Hartmann

In schwierigen Lebenssituationen fühlen sich viele Menschen isoliert und allein mit ihren Problemen. Ob chronische Erkrankung, psychische Belastung oder die Pflege von Angehörigen – die Herausforderungen können überwältigend erscheinen. Doch es gibt einen Weg, der oft unterschätzt wird: die Selbsthilfe.

Selbsthilfegruppen bieten mehr als nur Gesprächsrunden. Sie sind Orte der Begegnung, wo Menschen mit ähnlichen Erfahrungen zusammenkommen, sich gegenseitig stärken und voneinander lernen. Hier wird aus dem „Ich muss das allein schaffen“ ein „Wir verstehen dich und gehen gemeinsam weiter“. Diese Form der Unterstützung – ergänzend zur professionellen Hilfe – kann zu einem echten Wendepunkt im Umgang mit der eigenen Situation werden.

Wir durften Silke Schmidt-Hartmann interviewen – sie nimmt seit mehreren Jahren an der **Syker Angehörigen-Selbsthilfegruppe „Verlieren und Versöhnen“** für Angehörige von Menschen mit Demenz teil.

1. Was hat Sie dazu bewegt, den Schritt zur Angehörigen-Selbsthilfegruppe zu wagen?

Als meine Mutter die Diagnose Demenz erhielt, wusste ich, dass ich „vorbereitet“ sein wollte, eine Ahnung davon bekommen wollte, was auf sie und uns zukommt. Ich glaube, meine Nachbarin hatte mir damals den Tipp mit der Selbsthilfegruppe von PRO DEM e.V. in Syke gegeben. Ich habe den Schritt zur Teilnahme nie bereut. Oft komme ich zu spät, versuche aber immer, die Termine in meinen Kalender einzubauen.

2. Gab es einen Moment in der Gruppe, der Sie besonders berührt hat?

Es berührt mich jedes Mal, wenn ein Gruppenmitglied berichtet, mit welchen ambivalenten Gefühlen die zu betreuende Person nun doch in einer Senioreneinrichtung untergebracht wurde. Den Schmerz zu spüren, die Verzweiflung über das eigene „Versagen“ – wie viele es empfinden –, und gleichzeitig die Liebe herauszuhören. Es ist berührend, wie offen auch die anderen Teilnehmenden aus ihrem Alltag und von ihren Gefühlen berichten.

3. Was war das Schönste, das Sie hier erlebt haben?

Das Schönste für mich ist jedes Mal die positive und unterstützende Ausstrahlung unserer Moderatorin Frau Helms! Sie vermittelt uns regelmäßig, dass das, was wir für unsere Angehörigen tun, wundervoll ist, dass wir alle tun, was wir können – daran zweifeln wir sicherlich selber so manches Mal. Und wenn jemand einmal besonders traurig oder verzweifelt ist, findet sie immer die richtigen Worte oder hält einfach gemeinsam mit uns die notwendige Stille aus.

4. Was können Sie hier, was Sie woanders vielleicht nicht können?

Ich kann hier ohne „schlechtes Gewissen“ über das erzählen, was sich bei meiner Mutter gerade tut. Bei anderen Menschen habe ich manches Mal den Eindruck, dass ich mit meinem sich wiederholenden Thema mittlerweile nerve. Ich glaube, hier könnte ich vielleicht auch einmal „jammern“; das ist eigentlich nicht so meine Art, denke aber, dass die Gruppe auch das aushalten und auffangen würde.

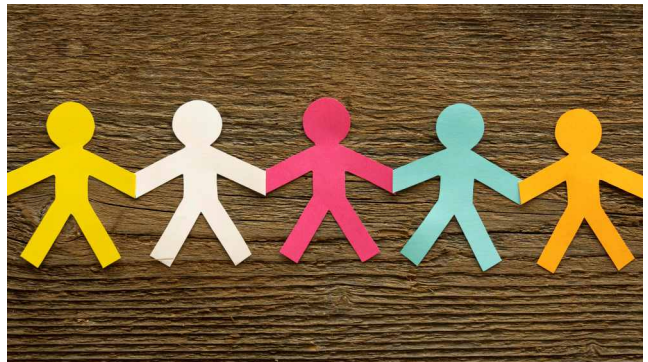


Foto: <https://de.freepik.com>

5. Was nehmen Sie aus der Gruppe mit in Ihren Alltag?

Auf jeden Fall viele Anregungen, Ideen, praktisch umsetzbare Tipps, psychische Entlastung. So bin ich deutlich gelassener geworden, was nicht mit Gleichgültigkeit zu verwechseln ist. Aber mein Blutdruck steigt nicht mehr ins Unermessliche, nur, weil ich meine Mutter einmal nicht sofort erreiche (sie lebt weiterhin in ihrem kleinen Einfamilienhaus, alleine, nachdem mein Vater vor zwei Jahren verstorben ist). Außerdem weiß ich, dass ich notfalls „jederzeit“ bei PRO DEM e.V. anrufen oder eine Mail schreiben kann.

Interview mit der Angehörigen Silke Schmidt-Hartmann ▪ Fortsetzung

und dort auch zwischendurch ein offenes Ohr finde.
Das ist unermesslich wertvoll!

6. Was würden Sie anderen pflegenden Angehörigen sagen, die zurzeit noch zögern zur Selbsthilfegruppe zu kommen?

„Sie haben nichts zu verlieren, sondern können nur gewinnen! Geben Sie sich die Chance und gönnen Sie sich diese wertschätzenden und unterstützenden 90 Minuten einmal im Monat! Wenn es Ihnen nicht gefällt, brauchen Sie ja nicht wiederkommen. Die Teilnahme ist völlig zwanglos, kostenlos, niemandem brauchen Sie Rechenschaft abzulegen über was-auch-immer. Versuch macht klug!“



Foto: Fotolia

7. Wenn Sie drei Worte wählen müssten, um die Angehörigen-Selbsthilfegruppe zu beschreiben – welche wären das?

Selbstfürsorge, Unterstützung, Wertschätzung (und Annahme)

8. Was wünschen Sie sich für die Zukunft – für sich und/oder für andere Betroffene?

Persönlich wünsche ich mir, nicht so schnell ein schlechtes Gewissen zu bekommen, wenn ich den

Eindruck habe, nicht häufig genug zu meiner Mutter zu fahren, insbesondere dann, wenn ich am Telefon höre, dass sie traurig ist. Das heißt also zu üben, mit mir selber noch ein wenig liebevoller und annehmender zu sein. Vielleicht wäre das für alle pflegenden Angehörigen wichtig – daran kann PRO DEM e.V. direkt ja nichts ändern, außer die Gruppen weiterlaufen zu lassen, so lange das möglich ist.

9. Was würden Sie sich von PRO DEM e.V. noch wünschen?

Ich selber bin leider ein Antrags-Chaot (zumindest was mich selber betrifft; für andere – im Rahmen meiner Arbeit – kann ich das). Also falls es irgendwann einmal einen „Formular-Scout“ bei PRO DEM e.V. geben würde – ich wäre begeistert! (Vielleicht gibt es dieses Angebot ja auch schon und ich weiß es nur nicht.) MACHEN SIE WEITER SO! Ihr Angebot ist für uns Teilnehmende so unendlich wertvoll! Ich wünsche PRO DEM e.V. von Herzen die Anerkennung und Wertschätzung auch seitens der Politik, die Ihre wunderbare Arbeit verdient! Denn Demenz kann jeden treffen!

Herzlichst, Silke Schmidt-Hartmann

Angehörigen-Selbsthilfegruppe „Verlieren und Versöhnen“ für Angehörige von Menschen mit Demenz: jeden 1. Donnerstag im Monat in der Zeit von 17:30 bis 19:00 Uhr Am Lindhof 1 (im kleinen Fachwerk-Speicher).

Alle Termine – auch der anderen beiden Angehörigen-Selbsthilfegruppen – finden Sie unter:

<https://prodem.info/news-termine/>

Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen!

Musik verbindet: Musikgruppe mit „Didi Doktor“ ■ Lilja Helms

Singen ist mehr als nur Unterhaltung – es ist Therapie, Kommunikation und Lebensfreude zugleich. Besonders für Menschen mit Demenz, Senioren und deren Angehörige bieten Singgruppen einen wertvollen Raum der Begegnung, in dem Erinnerungen lebendig werden und neue Verbindungen entstehen. Genau aus diesen Gründen bieten wir alle acht Wochen – an einem Dienstagnachmittag – unsere Singgruppe für Senioren, Menschen mit Demenz und deren Angehörige an.



Foto: <https://pixabay.com>

Diese Gruppe wird von der Gesellschafterin Petra Schierloh und dem Weyher Musiker „Didi Doktor“ – Dr. med. Dietrich Heumann – ehrenamtlich angeleitet. Einen ganz herzlichen Dank dafür!

<http://www.dididoktor.de/>

Bei Kaffee und Keksen wird mit einem Akkordeon und den kräftigen Stimmen der 16 Gäste ordentlich gesungen, geschunkelt und gelacht. Entscheidend für den Erfolg unserer Singgruppe ist die Atmosphäre. Es geht nicht um perfekte Stimmen, sondern um das gemeinsame Erleben. Unsere Singgruppe schafft einen

geschützten Raum, in dem niemand Leistungsdruck verspürt, in dem jeder so mitmachen kann, wie es ihm möglich ist und Freude und Wertschätzung im Mittelpunkt stehen. Die Liedauswahl spielt dabei eine wichtige Rolle. Vertraute Volkslieder, Schlager aus der Jugendzeit der Teilnehmenden, Kirchenlieder oder jahreszeitliche Lieder wecken besonders viele Erinnerungen. Das gemeinsame Singen erinnert daran, dass Menschen mit Demenz in erster Linie Menschen sind – mit Gefühlen, Erinnerungen und dem Bedürfnis nach Gemeinschaft. In unserer Singgruppe wird genau das möglich: echte Begegnung, getragen von Melodien, die niemand vergisst.

Auch für die begleitenden Angehörigen ist die Singgruppe oft ein Ort mit Leichtigkeit. Sie erleben ihren erkrankten Partner oder Elternteil in Momenten der Aktivität und Freude – Momente, die im Alltag immer seltener werden.

Wenn die Mutter plötzlich wieder ein altes Volkslied singt oder bei einem Vater bei einem Schlager aus den 60er Jahren die Augen zum Leuchten beginnen, sind das kostbare Augenblicke. Zudem bietet die Singgruppe Angehörigen die Möglichkeit gemeinsam etwas Schönes zu erleben. Statt in die Rolle der Pflegeperson zu schlüpfen, können sie Seite an Seite sitzen und einfach nur zusammen singen. Diese gemeinsamen positiven Erlebnisse stärken die Beziehung und schaffen neue, wertvolle Erinnerungen. Nicht zuletzt finden Angehörige in der Singgruppe auch Kontakt zu anderen Menschen in ähnlichen Situationen. Der Austausch mit Gleichgesinnten, das Gefühl, nicht allein zu sein, und die gegenseitige Unterstützung können eine große Entlastung sein.

Basisschulung für neue Ehrenamtliche • Dagmar Gourio

Alle unsere sich in der Einzel- oder Gruppenbetreuung engagierenden Ehrenamtlichen müssen sich zuvor durch eine sog. Basisschulung zum/zur „Gesellschafter/in für Senioren und Menschen mit Demenz“ qualifizieren. Dies ist eine Vorgabe des niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung (nach § 45a Abs. 1 SGB XI). Auf unsere diesjährigen Pressemeldung hin haben sich 17 Interessierte gemeldet, die sich seit dem Schulungsbeginn am 18. September 2025 einmal wöchentlich in den Vereinsräumen zur Wissensvermittlung treffen. Über die große Resonanz freuen wir uns sehr, denn der Bedarf nach weiteren qualifizierten Ehrenamtlichen ist groß.

Die Basisschulung umfasst ca. 32 Theoriestunden, verteilt über 10 Termine am Donnerstag-Nachmittag. Hinzu kommen Hospitationen in den 15 unterschiedlichen PRO DEM-Seniorengruppen, damit das Theorie-Wissen durch eigene praktische Erfahrungen ergänzt wird. In dieser Schulung wird ein solides Basiswissen rund um das Altwerden und „Alt sein“ vermittelt. Typische körperliche und psychische Erkrankungen im Alter, das Thema Demenz, der Umgang mit Senioren und die Kommunikation mit an Demenz Erkrankten, sowie verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten.

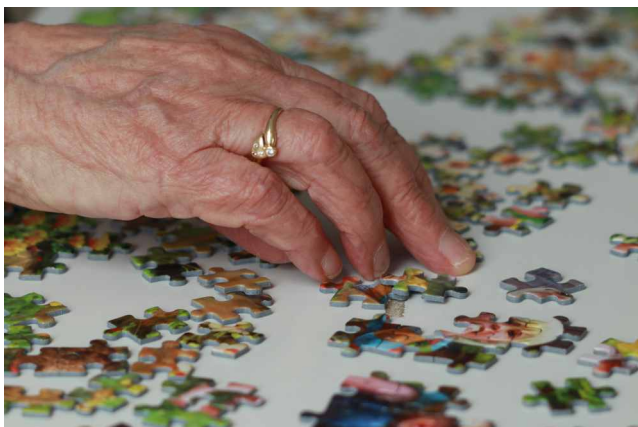


Foto: <https://pixabay.com>

Die Themen Erste-Hilfe, Biographiearbeit sowie rechtliche Aspekte im Alter – z.B. Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung – sind ebenfalls Bestandteil der Qualifizierung.

Ebenfalls im Ausbildungsplan enthalten ist das Durchlaufen der Teilnehmenden eines „Demenz-Parcours“ mit unterschiedlichen Stationen. Jede Station stellt

eine Alltagssituation nach und verdeutlicht dem Anwender, wie frustrierend und verunsichernd der Alltag mit einer Demenz sein kann.



Demenz-Parcours „Hands on dementia“ – Foto: Rainer Jysch

Nach Abschluss dieser Qualifizierung – Ende November 2025 – können die Ehrenamtlichen aktiv werden, um pflegende oder „kümmernde“ Angehörige (ein- oder mehrmals in der Woche) stundenweise zu entlasten.

Die Ehrenamtlichen:

- **gehen bzw. fahren mit Senioren spazieren oder machen kleine Ausflüge**
- **begleiten Menschen mit Demenz im Alltag**
- **sind einfach da, leisten Gesellschaft und hören zu**
- **oder leiten eine der wöchentlichen 15 Senioren- und Betreuungsgruppen des Vereins an**

Die Schulung ist kostenfrei, vorausgesetzt, die ausgebildeten Ehrenamtlichen stehen unserem Verein mindestens zwölf Monate lang für Einsätze zur Verfügung.

Voraussetzungen für dieses Ehrenamt sind Kontaktfreudigkeit, Zuverlässigkeit, gute Deutschkenntnisse sowie Offenheit gegenüber Senioren und Menschen mit Demenz.

Vom Nds. Landesamt wird als weitere Voraussetzung inzwischen ein erweitertes Führungszeugnis sowie die Absolvierung eines Erste-Hilfekurses gefordert. Für die Einsätze wird – im Rahmen der steuerfreien Übungsleiterpauschale – eine Aufwandsentschädigung gezahlt.

Auch im Jahr 2026 werden wir wieder eine Qualifizierung anbieten; Interessierte können sich gerne schon heute dazu bei uns melden.

Einsatz auf vier Pfoten: Besuchshund „Snorre“ im Einsatz für PRO DEM • Lilja Helms

Seit April 2025 haben wir einen ganz besonderen „Mitarbeiter“ im Team: Snorre, ein 2 Jahre alter Golden Retriever Rüde, besucht gemeinsam mit seiner Halterin Claudia Zimmermann einige unserer Gruppenangebote in Stuhr, Weyhe und Syke. Aber das Team ist auch gerne in der Einzelbetreuung aktiv! Egal ob Gruppe oder Einzelkontakt: Das besondere Duo zeigt uns eindrucksvoll, welche therapeutische Wirkung Besuchshunde auf Senioren und Menschen mit Demenz haben können.

Snorre zog im September 2023 mit gerade einmal neun Wochen bei Claudia Zimmermann ein. Schon damals war klar: Dieser Hund hat ein außergewöhnliches Wesen. Mit seinem stets fröhlichen und aufgeschlossenen Charakter eroberte er im Handumdrehen die Herzen der Menschen. Er ist der Sonnenschein der Familie – immer gut gelaunt, mittlerweile gut erzogen und mit der besonderen Gabe ausgestattet, Menschen zum Lachen zu bringen oder Trost zu spenden. Für Claudia Zimmermann, die bereits ihr Leben lang von Hunden begleitet wird, war schnell klar: Dieses Glück, einen so tollen Hund haben zu dürfen, wollte sie mit anderen Menschen teilen. Die Entscheidung, Snorre als Besuchshund ausbilden zu lassen, war gefallen.

Im Gegensatz zu einem Therapiebegleithund wirkt Snorre nicht an gezielten Behandlungen mit, sondern erfreut die Senioren und Menschen mit Demenz durch seine reine Anwesenheit. Er lässt sich gerne ausgiebig streicheln, vermittelt Wärme und bringt Abwechslung und Spaß ins Leben der Teilnehmenden. Aber noch viel mehr: Snorre schafft es oft mit Leichtigkeit, was Menschen nicht vermögen: Er ist in der Lage, Körper, Geist und Seele zu berühren und zu bewegen. Aber auch kleine Kunststücke hat der aufgeweckte Rüde gelernt und freut sich diese zu präsentieren.

Für die Sicherheit aller Beteiligten ist gesorgt: Snorre ist nachweislich kerngesund, vollständig geimpft und haftpflichtversichert.

Die Wirkung von Besuchshunden wie Snorre geht weit über einen angenehmen Zeitvertreib hinaus. Wissenschaftliche Studien belegen, dass der Kontakt zu Tieren positive Auswirkungen auf die körperliche und psychische Gesundheit hat. Bei Menschen mit Demenz können Besuchshunde bemerkenswerte Veränderungen bewirken:

Emotionales Wohlbefinden: Der Kontakt zu Hunden lindert Einsamkeit und vermittelt ein Gefühl von Geborgenheit. Das Streicheln des weichen Fells von Snorre wirkt beruhigend und kann nachweislich den Blutdruck senken. Viele Menschen mit Demenz, die sonst zu Unruhe neigen, werden im Beisein eines Besuchshundes deutlich entspannter.

Aktivierung und Motorik: Die Interaktion mit Snorre motiviert zu Bewegung – sei es beim Streicheln, Bürsten oder bei kleinen Spielen. Diese sanfte Aktivierung fördert die Feinmotorik und hält die Beweglichkeit länger erhalten.

Kommunikation und soziale Interaktion: Hunde sind oft Türöffner für Gespräche. Sie schaffen eine ungezwungene Atmosphäre, in der Kommunikation leichter fällt. Viele Senioren, die im Alltag nur noch wenig sprechen, beginnen im Kontakt mit Snorre plötzlich zu erzählen – über eigene Haustiere von früher, über Erlebnisse aus der Kindheit oder einfach über die Freude am Moment.

Erinnerungen werden wach: Besonders eindrucksvoll ist die Fähigkeit von Snorre verschüttet geglaubte Erinnerungen zu wecken. Der Geruch, das Gefühl des Fells oder das freudige Schwanzwedeln können bei Menschen mit Demenz plötzlich Erinnerung aktivieren.

Es gibt viele Menschen, die selbst keinen Hund halten können – sei es aus gesundheitlichen, finanziellen oder organisatorischen Gründen. Für Claudia Zimmermann ist es eine echte Herzensangelegenheit, dies – zumindest für ein paar Stunden – ändern zu können.

Mit Snorre an ihrer Seite bringt sie nicht nur einen Hund zu den Menschen, sondern auch Freude, Wärme und wertvolle Momente der Begegnung.



Claudia Zimmermann ist seit 2023 als „Gesellschafterin“ (AzUA 45a SGB XI) ausgebildet und ist seitdem ehrenamtlich für PRO DEM e.V. im Einsatz. Wir sagen von Herzen DANKE für dieses wertvolle Engagement.

Foto: Claudia Zimmermann

Neu im hautamtlichen Team: Axel Großkopf – Projekt-Koordinator EDV



Foto: Axel Großkopf

Moin, mein Name ist Axel Großkopf, ich bin 57 Jahre alt und lebe in Bremen.

Mein Leben ist geprägt vom Miteinander von Menschen und ihrer Umwelt, mein Reichtum ist dabei die mir zur Verfügung stehende Zeit!

In der Freizeit ist dies das Miteinander mit meiner Partnerin und unseren Hunden, in und auf dem Wasser, der Natur und unserem Garten, sofern sich nicht andere handwerkliche und nachbarschaftliche Projekte ergeben.

Beruflich bedeutet es – in über 20-jähriger freiberuflicher Tätigkeit als Projektmanager im Raum Norddeutschland – das Zusammenbringen von Menschen

und IT. Dabei fehlte mir immer mehr der gesellschaftliche Mehrwert meiner Tätigkeit, da für mich immer der Mensch und nicht die Technik im Mittelpunkt stehen sollten, dies aber meistens umgekehrt wahrgenommen wird.

Diesen Mehrwert fand ich schließlich im letzten Jahr bei PRO DEM, zuerst in der ehrenamtlichen Mitarbeit – beim „Murmeln sortieren“ wie ich es für mich nenne – und anschließend als Teil des hauptamtlichen Teams. Ich bin seit Oktober 2024 dafür verantwortlich IT und Technologieprojekte zu planen, zu koordinieren und erfolgreich umzusetzen bzw. fortzuführen. Eines dieser Projekte ist zum Beispiel die neue Website von PRO DEM, die einen besonders einfachen Zugang über die Themen rund um den Verein und seine Tätigkeiten ermöglicht.

Ich freue mich daher besonders darauf meine Kolleginnen bei ihrer wertvollen Arbeit weiterhin tatkräftig unterstützen zu können!

Axel Großkopf
Projekt-Koordinator EDV

Ehrenamtsfrühstück 2025 mit Ehrungen • Dagmar Gourio

Unser jährliches Frühstückstreffen für alle bei PRO DEM engagierten Ehrenamtlichen hat in diesem Jahr besonderen Zuspruch erfahren. Von knapp 100 aktiven Ehrenamtlichen waren am 15. März 2025 insgesamt 78 der Einladung gefolgt und in die Gaststätte „Zum Waldkater“ gekommen. So voll und lebendig war es noch nie! Ein Zeichen dafür, dass sich alle in der „PRO DEM-Familie“ wohl und aufgehoben fühlen.

Der Frühstückstreff hat inzwischen schon Tradition, ist er doch als unser kleines Dankeschön an alle Ehrenamtlichen zu sehen, die mit großem Engagement für unsere Klienten, deren Angehörige und unseren Verein im Einsatz sind.

Aus allen Tätigkeitsbereichen waren Ehrenamtliche gekommen: Vorstand, Betreuungskräfte, Fahrdienstteam und dem Technik-Tandem. Auch das hauptamtliche Team war fast vollständig vertreten. So stand

einem zwanglosen Austausch bei einem sehr leckeren Frühstücksbüffet nichts im Wege.



Das fast vollständige Fahrdienst-Team, März 2025
Foto: Rainer Jysch

Es gab auch neue Gesichter unter den Ehrenamtlichen, denn einige aus dem frisch absolvierten Basiskurs waren ebenfalls gekommen. Für sie war es die beste Gelegenheit Kontakte zu knüpfen und sich kennenzulernen.

Ehrenamtsfrühstück 2025 mit Ehrungen ▪ Fortsetzung

Wie viele Ehrenamtliche dem Verein schon sehr lange die Treue halten, das konnten man bei den diesjährigen Ehrungen feststellen.

Ganze 20 Jahre ist Meike Foerster bereits ehrenamtlich für PRO DEM tätig, gefolgt von Birgit Jakobsen, Christina Lankow, Maria Meier und Birgit Eitzen, die mehr als 15 Jahre ehrenamtlich dabei sind. 15 Jahre im Verein aktiv sind Astrid Bussjäger, Jutta Haftmann, Barbara



10 geehrte Ehrenamtliche am 15. März 2025, Waldkater Weyhe

Harjes, Rosi Hirdler, Helga Schmidt, Sophia Stanikowski, Claudia Willen und Heiner Wittenberg. 10 Jahre ehrenamtlich tätig sind Ela Niedzwiedz und Eddy Teske.

Unser 1. Vorsitzender Frithjof Troue freute sich sehr über dieses langjährige Engagement und überreichte jedem einen Blumenstrauß.

Die Ehrenamtlichen, die beim Frühstückstreffen verhindert waren, erhielten natürlich einen Blumen-Gutschein.

Im nächsten Jahr – unserem Jubiläumsjahr – planen wir wieder ein solch schönes Beisammensein – vielleicht dann mit allen inzwischen über 100 Ehrenamtlichen. Wir freuen uns schon heute darauf!

Von links: Ela Niedzwiedz, Meike Foerster, Claudia Willen, Astrid Bussjäger, Jutta Haftmann, Birgit Jakobsen, Eddy Teske, Rosi Hirdler, Barbara Harjes und Heiner Wittenberg

Foto: Rainer Jysch

Danke für die ProCent-Spende der Mitarbeiter Mercedes-Benz Group Bremen ▪ D. Gourio

ProCent-Spende, was ist das denn?

Eine „PRO CENT“-Spende ist eine freiwillige Spende, bei der Mitarbeiter den Cent-Betrag ihres Netto-Gehalts spenden, der bei der monatlichen Gehaltsabrechnung hinter dem Komma steht. Unternehmen können diese Spendenaktion unterstützen, indem sie die gesammelten Beträge verdoppeln, vervielfachen oder eine pauschale Summe jährlich spenden. So können mit kleinen Beträgen große Wirkung erzielt und soziale Projekte unterstützt werden. Die Vorschläge für Hilfsprojekte kommen i.d.R. von den Beschäftigten.

Wir hatten im vergangenen Jahr das große Glück, dass wir von einem Vereinsmitglied mit einem Spendenprojekt bei seinem Arbeitgeber, die **Mercedes-Benz Group** und **Daimler Truck**, vorgeschlagen wurden.

Wir haben uns dann mit unserem Projekt „Ausstattung eines Bewegungsraumes“ beworben. Natürlich haben wir uns riesig gefreut, dass wir ausgewählt wurden und für unseren neuen Bewegungsraum in Weyhe neue Stühle (ohne Armlehne), eine Musikanlage und ein Whiteboard anschaffen konnten.

Unsere Senioren können nun im Sitzen ohne Hindernisse (Armlehnen) tanzen und sich zur Musik bewegen. Es müssen auch keine Stühle von einem Raum in den nächsten mehr geschleppt werden. Fazit: alle sind rundum glücklich und zufrieden.

Das Whiteboard hängt inzwischen im großen Beschäftigungsraum und wird beispielsweise für das Gedächtnistraining, Bilder, Fotos u.a. genutzt.



Das neue Whiteboard im Gruppenraum in Erichshof

Unser Bewegungsraum mit den neuen Stühlen

Foto: PRO DEM e.V.

Danke an alle, die dazu beigetragen haben! Und ein besonderer Dank an den Initiator aus dem Kreis der Vereinsmitglieder.

„Woche der Demenz“ 22.09. bis 26.09.2025 • Lilja Helms

Mit berührenden Begegnungen, bewegendem Geschehen und einem beeindruckenden Interesse an allen Veranstaltungen verlief unsere diesjährige „Woche der Demenz“. Unter dem Motto „Demenz – Mensch sein und bleiben“ wurden unsere drei Kommunen zu Orten der Informationsgewinnung, der Empathie und des Austausches.

Demenz ist mehr als ein medizinischer Begriff – sie ist Teil unseres Alltags. Sie begegnet uns im Supermarkt, wenn ein älterer Herr den Weg zur Kasse vergisst. Sie sitzt mit am Frühstückstisch, wenn die Großmutter nicht mehr weiß, ob sie schon gegessen hat. Sie zeigt sich in kleinen Momenten, die oft übersehen werden – und in großen Herausforderungen, die Familien, Pflegekräfte und Betroffene täglich meistern.

Hier bei uns in der Region leben viele Menschen mit Demenz – still, oft unsichtbar, aber eben mitten unter uns. Unsere jährliche „Woche der Demenz“ macht genau das sichtbar: Wie Demenz unseren Alltag berührt, wie wir ihr mit Verständnis begegnen können – und wie Menschlichkeit der Schlüssel zu einem würdevollen Miteinander ist.

Der Auftakt am 22. September im Evangelischen Gemeindehaus Leeste übertraf alle Erwartungen. Der Vortrag „Geistig fit – mit 10 Maßnahmen Demenz vorbeugen“ war so beliebt, dass 113 interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer den Saal bis auf den letzten Platz füllten.



Foto: Präsentation Startseite „Geistig fit“, DAIZG 2025

Man konnte förmlich spüren, wie groß das Bedürfnis nach Wissen und Prävention in unseren Kommunen ist. Neben wissenschaftlich fundierten Tipps zur geistigen Gesundheit, wurden auch praktische Impulse für den

Alltag den Zuhörern mitgegeben. Viele Besucher verließen den Abend mit dem Gefühl: „Ich kann etwas tun – für mich und für andere.“ Diese Aufbruchsstimmung war inspirierend.



Lilja Helms, Foto: Rainer Jysch

Am 24. September war der Kinoabend im Hansa Kino in Syke – und über 125 Besucher folgten unserer Einladung. Gezeigt wurde der eindrucksvolle Film „Die Auslöschung“, der das Thema Demenz auf eine ausgesprochen menschliche und berührende Weise beleuchtete. Die stille Intensität des Films berührte die Besucher zutiefst und in den anschließenden Gesprächen im Foyer wurde klar, wie wichtig es ist, sich auch kulturell mit dem Thema Demenz auseinanderzusetzen.

Den krönenden Abschluss erlebten wir am 26. September beim bereits fünften Discoabend „Dance for Demenz“ im Hotel & Restaurant Kreuz-Meyer in Stuhr-Seckenhausen. Was für ein Abend!

115 Gäste tanzten, lachten und feierten gemeinsam – ein Abend voller Lebensfreude, Musik und Verbundenheit. Senioren, Menschen mit und ohne Demenz, Tanzfreudige bewegten sich Seite an Seite zur vielfältigen Musik von DJ „Finebeats“ – Peter Wirtz. Schon beim Betreten des Saals war die Stimmung spürbar: bunte Lichtershow, vertraute Melodien und viele lächelnde Gesichter. Die Atmosphäre war einfach magisch.

Für die Teilnehmenden war es mehr als ein Tanzabend – es war eine Reise zurück in unbeschwerte Zeiten. Die Musik stammte größtenteils aus den fünfziger, sechziger und siebziger Jahren. Ab 19:00 Uhr füllte sich die

„Woche der Demenz“ 22.09. bis 26.09.2025 ▪ Fortsetzung

Tanzfläche schnell: Paare tanzten „wie früher“ zusammen, andere Gäste nutzten ihren Rollator und drehten damit ihre Runden. Die Gäste, die sich das wilde Tanzen nicht zutrauten, wippten, schunkelten oder schnipsten im Takt – einige sangen sogar mit. Als plötzlich „Let's Twist Again“ gespielt wurde, standen viele Gäste auf – selbst diejenigen, die sonst eher zurückhaltend sind.



Discoabend „Dance for Demenz“ am 26.09.2025
Foto: PRO DEM e.V.

Eine Angehörige erzählte bewegt: „Es war, als ob die Musik Türen zu längst vergessenen Erinnerungen öffnete.“ Viele Angehörige erlebten ihre Partner oder

Eltern voller Energie – lachend und strahlend.

Am Ende des Abends war die Dankbarkeit überall spürbar. „Es war so schön, meine Mutter wieder einmal unbeschwert Lachen zu sehen“, sagte eine Tochter gerührt.

Dieser Abend zeigte eindrucksvoll: Musik verbindet Generationen, schenkt Geborgenheit und weckt Gefühle, die niemals verloren gehen.

Der Abend bewies: Lebensqualität kennt kein Alter und keine Diagnose.

Auch die diesjährige „Woche der Demenz“ hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, die Bürger zu informieren, Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zu unterstützen und ihnen Momente der Freude und Ausgelassenheit zu schenken.

Wir möchten uns bei allen Helfenden, Mitwirkenden und Teilnehmenden für die Unterstützung in dieser „besonderen Woche“ von Herzen danken.

Außergewöhnliche Spendenübergabe der heimlichen Reiterinnen ▪ Dagmar Gourio

Über eine wirklich besondere Spendenübergabe durften wir uns noch Ende des letzten Jahres erfreuen. Insgesamt 800,- EUR konnten der Schatzmeister des Vereins, André Homeister, und die Leiterin des administrativen Bereichs, Dagmar Gourio, von den „Weihnachtsreitern vom heimlichen Feld“ entgegennehmen.

Die Reitergruppe hatte im persönlichen Umfeld zu Spenden für den Verein aufgerufen und die Spendensumme innerhalb von wenigen Tagen zusammenbekommen.

Die muntere Reitertruppe kam sehr weihnachtlich verkleidet zu Pferde – die ebenfalls weihnachtlich geschmückt waren – zur Spendenübergabe. Versüßt wurde die Spendenübergabe noch mit Weihnachtsgebäck, Punsch und Glühwein.




Die heimlichen Reiterinnen bei der Spendenübergabe im Dezember 2024 – Foto: PRO DEM e.V.

Außergewöhnliche Spendenübergabe der heimlichen Reiterinnen • Dagmar Gourio



André Homeister und Dagmar Gourio am 14.12.2024
mit den „Weihnachtsreitern vom heimlichen Feld“
Foto: PRO DEM e.V.

Der Verein PRO DEM e.V. bedankt sich bei allen Spendern und Spenderinnen für diese tolle Aktion, die allerdings gerne geheim bleiben wollen.



Nir sind die Reiter
vom heimlichen Feld
Fröhlich und heiter
sammelten wir Geld
Kein Weg war uns zu weit
keine Müh' je zu gross –
Spendet Ihr doch stets Trost
und gebt her Eure Zeit.
Für Viele in dieser dunklen
Welt –
Seid Ihr die Sonne, die
sie erhellt.

Lob wollen wir Euch geben
und hoch sollt Ihr leben!
So legen wir unsere Spende
Gerne in Eure warmen Hände.

Die Weihnachtsreiter
vom heimlichen Feld

15. Dezember '24



Baumpflanz-Challenge: PRO DEM e.V. setzt ein grünes Zeichen • Lilja Helms

Wenn der Hospizverein Stuhr zur „Baumpflanz-Challenge“ aufruft, lassen wir nicht lange auf uns warten! Aber was bedeutet diese Challenge genau?

Bei der Baumpflanz-Challenge pflanzen Institutionen, Firmen oder Behörden einen Baum, teilen ein Foto oder Video der Aktion in den sozialen Medien und nominieren weitere Organisationen. So entsteht eine „grüne Kettenreaktion“!

Wir haben diese Challenge angenommen und ein Teil des Vorstandes hat – mit Spaten und Gummistiefeln bewaffnet – ein schönes Plätzchen im Garten der Geschäftsstelle in Brinkum ausgesucht.

Am 9. September 2025 war es dann soweit: ein kleiner Baum wurde gepflanzt!

Unser Baum-Wahl fiel auf einen Ginkgo-Baum, und das nicht ohne Grund. Der Ginkgo ist ein ganz besonderer Baum: Er existiert seit über 250 Millionen Jahren und hat selbst die Dinosaurier überlebt. Damit ist er eine der ältesten Pflanzenarten der Welt und wird nicht umsonst als lebendes Fossil bezeichnet. Was den Ginkgo so bemerkenswert macht ist seine Widerstandsfähigkeit. Er trotzt Krankheiten, Schädlingen und selbst extremen Umweltbedingungen. Nebenbei haben die Blätter dieses Baumes eine wunderschöne Form und sie erstrahlen im Herbst in einem warmen, gelben Ton.

Wir haben – nachdem der Baum in der Erde war – den „Staffelstab“ weitergereicht und drei weitere Einrichtungen nominiert:

Baumpflanz-Challenge: PRO DEM e.V. setzt ein grünes Zeichen ■ Fortsetzung

1. Tagespflege Weser in Stuhr-Brinkum
2. Kompetenzzentrum Barrierefreies Wohnen in Syke
3. Pflegeeinrichtung Haus am Geestfeld in Weyhe

Die Baumpflanz-Challenge ist mehr als eine grüne Aktion. Sie verbindet Menschen, fördert Gemeinschaft und setzt ein sichtbares Zeichen für Nachhaltigkeit. Gern haben wir diese Challenge angenommen!



Teil des Vorstandes bei der Baumpflanz-Challenge am 09.09.2025
von links: Melchert Warnken, Monika Krause, Axel Stoll, Frithjof
Troue und Heidi Stindt
Foto: PRO DEM e.V.

links: Ginkgo-Baum im Garten der Bremer Str. 7 in Brinkum – Foto:
PRO DEM e.V.

Das Jahr 2025: PRO DEM in Zahlen ▪ Lilja Helms

Was unser Verein im Laufe des Jahres inhaltlich leistet, können Sie in dieser Info-Post nachlesen.

Aber was bedeutet das in Zahlen?

Gern blicken wir jetzt schon auf das **Jahr 2025** zurück – auch wenn noch ein paar Wochen vor uns liegen.

- ✓ **401** Vereinsmitglieder
- ✓ **7** ehrenamtliche Vorstandsmitglieder
- ✓ **10** hauptamtliche Mitarbeiter/innen
 - 3 in der Verwaltung
 - 5 in der Beratung
 - 1 in der IT
 - 1 als Raumpflegerin
- ✓ **1** Geschäftsstelle in Stuhr-Brinkum
- ✓ mind. 33 Std./Woche erreichbar
- ✓ **2** Außenstellen/Beratungsstandorte
 - 2 x 2 Std. wö. Syke-Zentrum
 - 2 x 2 Std. wö. Weyhe-Leeste
- ✓ **16.838** Kontakte mit Angehörigen, Klienten, Ehrenamtlichen oder Institutionen
- ✓ **1.922** Erst- und Folgeberatungen von Angehörigen, Klienten, Ehrenamtlichen oder Institutionen
- ✓ **220** Hausbesuche in Stuhr, Weyhe und Syke
- ✓ Über welche Wege sind neue Ratsuchende/Klienten zu uns gekommen?
 - Privatpersonen/Empfehlung im Freundes- und Bekanntenkreis
 - Öffentlichkeitsarbeit, Presseartikel, Vorträge, Flyer
 - Vermittlung über Haus- und Fachärzte
 - Vermittlung über Institutionen aus dem Altenhilfebereich
- ✓ **3** Angehörigen-Selbsthilfegruppen
 - **26** Treffen
 - mit jeweils 1,5 Stunden Dauer
- ✓ **107** ehrenamtlich Engagierte gesamt
- ✓ **67** Jahre ist das durchschnittliche Alter unserer Ehrenamtlichen
- ✓ **10** Ehrungen für langjährig tätige Ehrenamtliche (20, 15 und 10 Jahre)
- ✓ **72** aktive ehrenamtliche „Gesellschafter/innen“ für die Einzel- und Gruppenbetreuung
- ✓ **16.068** Stunden wurden in der Einzel- und Gruppenbetreuung durch die Ehrenamtlichen geleistet
- ✓ **106** Senioren nutzten die Einzelbetreuung
- ✓ **68** Ehrenamtliche in der Einzelbetreuung
- ✓ **141** Gruppen-Teilnehmende
- ✓ **32** Ehrenamtliche in der Gruppenbetreuung
- ✓ **3** Gruppenstandorte (Stuhr, Weyhe und Syke)
- ✓ **557** Termine der Gruppenbetreuung (im Durchschnitt mit 3 Std./Termin)
- ✓ **17** Fahrer/innen für den Fahrdienst zu den Gruppenangeboten
- ✓ **3** vereinseigene Fahrzeuge
- ✓ **ca. 60** Fahrdienst-Touren pro Woche
- ✓ **1** Besuchshund „Snorre“
- ✓ **9** ehrenamtliche „Technik-Lehrer“, die immobilen Senioren bei Smartphone & Co. helfen
- ✓ **4** „helfende Hände“, die Senioren bei kleinen handwerklichen Problemen behilflich sind
- ✓ **1** Basis-Qualifizierungskurs (Angebote zur Unterstützung im Alltag = AzUA)
 - **17** neue Betreuungskräfte
 - **11 Module**/Termine zu je 3 Zeitstunden
- ✓ **10** Qualitätszirkel
 - daran haben **88** Ehrenamtliche teilgenommen
- ✓ **13** Aufbauseminare zu unterschiedlichen Themen
 - daran haben **183** Ehrenamtliche teilgenommen
- ✓ **20** Netzwerk-Partner im „Demenz-Netzwerk Stuhr-Weyhe-Syke“
- ✓ **1** neue Website mit vielen Informationen
- ✓ **18** Rezensionen bei Google mit 5 Sternen
 - Wir freuen uns über weitere Bewertungen ☺

Stand 20. Oktober 2025 Auswertung u.a. durch die vereinseigene Software „KliO“.

Unser Jubiläumsjahr 2026 • Dagmar Gourio

Im Jahr 2026 ist es soweit: PRO DEM e.V. kann seinen 25. Geburtstag feiern. Nachdem unser 20-jähriges Jubiläum leider Corona zum Opfer fiel, wollen wir im kommenden Jahr ordentlich Öffentlichkeitsarbeit betreiben, aber auch ein wenig feiern. Dazu hat eine Arbeitsgruppe für jeden Monat eine Veranstaltung bzw. Aktion geplant.

Hier ein Auszug der geplanten Jubiläums-Aktivitäten im Jahr 2026:

- **im Januar:** Themen-Büchertische (Demenz/Pflege) in den Bibliotheken Stuhr, Weyhe, Syke
- **25. Februar:** Demenz-Vortrag „Geistig fit – mit 10 Maßnahmen einer Demenz vorbeugen (Syke)
- **im März:** Pflanzaktionen „Vergissmeinnicht“
- **17. bis 19. April:** Info-Stand auf dem Frühjahrs- u. Gewerbemarkt Stuhr-Brinkum
- **im April:** Jubiläums-Empfang mit geladenen Gästen
- **04. Mai:** „Treu“ ein Kurzfilm über Liebe, Missverständnisse und die Würde im Angesicht von Krankheit (Weyhe)
- **18. Mai:** Mitgliederversammlung (Stuhr)
- **25. Juni:** „Ein paar Stunden Urlaub“ Ausflug mit Junker Reisen
- **im Juli:** Vortrag – noch in Planung
- **im August:** „Die Kraft der Selbsthilfe“ (Syke)
- **im September:** Info-Stand auf der Gewerbeschau in Syke-Barrien
- **21. – 25. September:** „Woche der Demenz“
- **06. Oktober:** Fachtag Demenz – in Kooperation mit dem Landkreis (Syke)
- **19. November:** Konzert-Lesung mit Dr. Sarah Straub in Syke (kürzlich Gast bei DAS! Rote Sofa)
- **05. Dezember:** Ehrenamts-Frühstück (Weyhe)

Natürlich werden wir Sie über das Programm noch separat informieren – mit den genauen Terminen, Ort und Uhrzeit. Sie finden diese dann rechtzeitig auf unserer Website www.prodem.info oder in den regionalen Zeitungen.

Gerne begrüßen wir Sie als Gast auf einer oder mehrerer unserer vielfältigen Veranstaltungen.

Informationen über den Verein – für unsere neuen Mitglieder • Lilja Helms

Was sind die Ziele unserer Vereinsarbeit?

Als Senioren- und Pflegestützpunkt und regionale Alzheimergesellschaft sind wir für alle ratsuchenden Menschen in der Region Stuhr, Weyhe und Syke da.

Unsere Zielgruppen sind:

- **Hilfe- und pflegebedürftige Senioren und deren An- und Zugehörige**
- **Chronisch psychisch erkrankte Senioren und deren An- und Zugehörige**
- **Menschen mit Demenz und deren An- und Zugehörige**
- **Ehrenamtliche Interessierte**

Unsere Motivation und unsere Ziele spiegeln sich in unserer Vereinssatzung, sowie in unserem vereins-eigenen Leitbild wider. Beides finden Sie auf unserer Website: www.prodem.info Gerne schicken wir Ihnen diese Dokumente auf Wunsch auch in gedruckter Form zu.

Das Hauptziel ist darauf hinzuarbeiten, dass alle Hilfe- und Pflegebedürftigen mit und ohne Demenz möglichst lange selbstbestimmt in ihrem häuslichen Umfeld leben können. Dafür ist es unabdingbar, dass ein Beratungs-, Hilfe- oder Pflegebedarf früh erkannt wird, damit rechtzeitig Hilfs- und Unterstützungsangebote gemacht werden können.

Unsere Hilfen und Angebote beginnen in der Regel mit einer neutralen und kostenfreien Erstberatung im Büro oder im häuslichen Umfeld des Seniors (Klient).

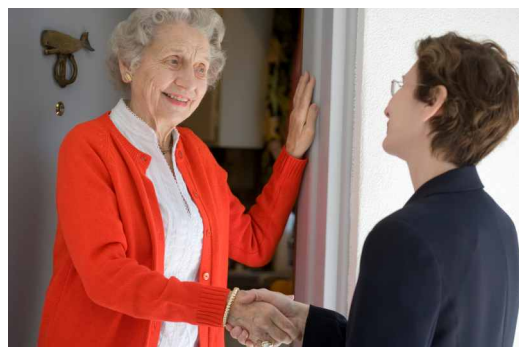


Foto: iStock.com

Informationen über den Verein – für unsere neuen Mitglieder • Fortsetzung

In dieser ersten Beratung spricht einer der Beraterinnen/Fallbetreuerinnen (Casemanagerin) mit dem Klienten und/oder mit seinen Angehörigen, beantwortet offene Fragen und erfasst ggf. den aktuellen persönlichen Hilfe-, Betreuungs- und Entlastungsbedarf. Durch unterschiedliche und ganz individuelle Unterstützungsmaßnahmen kann eine hohe Lebensqualität für den Betroffenen, die Familie und das soziale Umfeld erreicht werden – dabei ist das von PRO DEM durchgeführte Casemanagement von großer Bedeutung.



Foto: PRO DEM e.V.

Pflegende Angehörige sind häufig selbst sehr belastet, körperlich wie psychisch. Doch niemand kann und muss die Aufgaben von Betreuung und Pflege eines Angehörigen auf Dauer ganz alleine übernehmen. Deswegen begleiten wir seit 25 Jahren drei Angehörigen-Selbsthilfegruppen – jeden Monat. Diesen regelmäßigen Austausch von persönlichen Erfahrungen im Kreise von Menschen mit ähnlichen Erfahrungen empfinden viele Angehörige als entlastend.

Unser Verein bietet zusätzlich pflegenden Angehörigen die Möglichkeit der stundenweisen Entlastung durch unsere sogenannte Einzelbetreuung an. Besonders entlastend empfinden Angehörige diesen Besuchsdienst, wenn die Betroffenen allein leben oder man seinen Liebsten nicht oder nur ungern alleinlassen möchte.

Aber auch wenn Senioren, die Einsamkeit empfinden und denen manchmal die „Decke auf den Kopf“ fällt, helfen unsere geschulten Ehrenamtlichen durch soziale Kontakte, durch Zuhören, Mut geben, durch ihr „da sein“ oder schenken Lebensfreude durch kleine Ausflüge – zu Fuß oder mit dem Auto. Manche Senioren sind aufgrund von somatischer Erkrankung gehandicapt und benötigen bei bestimmten Aktivitäten eine kompetente Begleitung – z.B. Senioren mit einer Erblindung beim Einkaufen oder Menschen mit einer Seh- oder Hörbehinderung bei einem Arzttermin.



Zusätzlich können Senioren und Menschen mit Demenz an unseren ebenfalls ehrenamtlich angeleiteten Kleingruppen (max. 8 Teilnehmende) teilnehmen. Unsere 15 unterschiedlichen Gruppen werden einmal wöchentlich an drei Gruppenstandorten (Stuhr, Weyhe, Syke) von montags bis freitags, sowohl am Vor- oder Nachmittag für jeweils 2 bis 3 Stunden angeboten. Jedes unserer Gruppenangebote hat einen unterschiedlichen Aktivitätsschwerpunkt, so dass für ALLE etwas Passendes dabei ist: Mal steht die Sitzgymnastik oder das gemeinsame Spielen oder Singen, mal das Gedächtnistraining oder etwas Kreatives im Mittelpunkt.



Foto oben und unten: <https://de.freepik.com>

Informationen über den Verein – für unsere neuen Mitglieder • Fortsetzung

Zudem wird jede Gruppe von mindestens zwei – speziell geschulten – ehrenamtlichen Anleiter/-innen im Vorfeld inhaltlich vorbereitet und kompetent durchgeführt. Unsere Ehrenamtlichen gehen auf die jeweiligen Stärken ein und fördern die noch abrufbaren Fähigkeiten der Senioren und Menschen mit Demenz. In einigen Gruppen am Vormittag wird im Anschluss ein gemeinsames Mittagessen eingenommen. Bei Bedarf bieten wir für fast alle Gruppen einen Hol- und Bring-Dienst durch unser 17-köpfiges ehrenamtliches Fahrer/innen-Team an. Entweder ist das Team mit unseren drei vereinseigenen Fahrzeugen unterwegs oder mit ihrem privaten PKW.

Unser weiterer Auftrag und Wunsch unseres Vereins ist, dass Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in unserer Gesellschaft akzeptiert sind und sich wohl

fühlen können. Frühzeitiges Erkennen einer demenziellen Erkrankung wird nur in einem möglichst großen ambulanten Team ermöglicht. Es müssen Angehörige, Ärzte und deren Mitarbeiterinnen, Angehörige der anderen Gesundheitsberufe, die Pflege, soziale Dienste und engagierte und geschulte Mitbürger möglich eng vernetzt zusammenarbeiten. So können Risiken und erste Anzeichen eines Hilfebedarfes oder einer Demenz rechtzeitig erkannt und frühe Hilfen installiert werden. Durch dieses Zusammenwirken soll auch erreicht werden, das Stigma einer Demenz-Erkrankung zu minimieren und die realen Chancen, sowie die Lebensqualität der Betroffenen und der Angehörigen zu verbessern. Zur Umsetzung dieser Ziele tragen unsere alljährliche „Woche der Demenz“, regelmäßige öffentliche Vorträge und Schulungen von Fachkräften mit bei.

PRO DEM e.V. – Wer wir sind: Der ehrenamtliche Vorstand



Die Gemeinde Stuhr ist seit dem Jahr 2014 Mitglied des Vereins und mit einer Vertreterin oder einem Vertreter im Vorstand aktiv.



Die Gemeinde Weyhe ist seit dem Jahr 2014 Mitglied des Vereins und mit einer Vertreterin oder einem Vertreter im Vorstand aktiv.



Die Stadt Syke ist seit Oktober 2020 Mitglied des Vereins und mit einer Vertreterin oder einem Vertreter im Vorstand aktiv.

PRO DEM e.V. – Wer wir sind – das hauptamtliche Team

Nach dem Motto „nur gemeinsam sind wir stark“ – für unsere Klienten, deren Angehörige, aber auch für unsere Ehrenamtlichen – leistet das hauptamtliche Team ca. 220 Wochenstunden. Dabei arbeiten die einzelnen Kolleginnen mit unterschiedlichem Stundenumfang und sind nicht täglich im Büro zu erreichen! Das derzeit achtköpfige Büro-Team umfasst

fünf Beraterinnen und drei in der Verwaltung tätige Mitarbeiterinnen.

Unsere Brinkumer Geschäftsstelle ist von montags bis donnerstags in der Zeit von 09:00 bis 16:00 Uhr und freitags von 09:00 bis 14:00 Uhr für Sie erreichbar.

Leitung



Lilja Helms

Leitung geronto-sozialer Bereich
Gerontologin (B.A.)
exam. Ergotherapeutin
seit 2008 im Team



Dagmar Gourio

Leitung administrativer Bereich
Dipl.-Betriebswirtin (BA)
Fachwirtin im Gesundheits- und
Sozialwesen (IHK)
seit 2008 im Team

Verwaltung



Angelika Rigol

Bürokauffrau
Gruppenanleiterin
(AzUA gem. § 45a SGB XI)
seit 2012 im Team



Meike Foerster

Reiseverkehrskauffrau
Gruppenanleiterin
(AzUA gem. § 45a SGB XI)
seit 2005 im Team

Beratung/Casemangement



Kirsten Spiekermann

Fachwirtin im Gesundheits- und
Sozialwesen (IHK)
exam. Krankenschwester
Pflegeberaterin gem. § 45 SGB XI
seit 2016 im Team



Susanne Schröder

Schiffahrtskauffrau
Altenpflegehelferin
psychologische Beraterin
seit 2009 im Team



Nadine Starke

Gesundheitswissenschaftlerin/
Public Health (B.A.)
med. Fachangestellte (MFA)
seit 2022 im Team



Stefanie Wolf

exam. Altenpflegerin,
Rettungssanitäterin
Pflegeberaterin nach § 7a SGB XI
und § 45 SGB XI
operationstechnische Assistentin (OTA)
seit 2022 im Team

PRO DEM e.V. – unsere Beratungs-, Entlastungs- und Unterstützungsmöglichkeiten

Beratung und Erläuterung von Leistungen der Pflegeversicherung/Krankenversicherung

- Erstantrag auf Pflegegrad
- Höherstufung/Vorbereitung auf die Begutachtung
- Finanzierung von Pflege- und Entlastung
- Geriatrische Rehabilitation/Reha-Angebote für pflegende Angehörige

Informationen und Beratung zu Demenz-Erkrankungen

- Demenz-Diagnostik
- Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten
- Kommunikation/Umgang mit Menschen mit Demenz
- Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige
- Aktivierungsangebote für Menschen mit Demenz

Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige

- Angehörigen-Selbsthilfegruppen zu den Themen Demenz und Pflege
- Einzelbetreuung/-begleitung von Senioren und Menschen mit Demenz durch geschulte Ehrenamtliche
- Betreuung/Aktivierung in wöchentlich 15 Gruppen für Senioren und Menschen mit Demenz
- kostenfreie Pflegekurse und häusliche

Einzelschulungen für pflegende Angehörige

Informationen/Übersichten von und über regionale Dienstleister, z.B.

- Ambulante Pflegedienste
- Tagespflegen
- Hauswirtschaftliche Versorgung, Essen auf Rädern
- Wohnen mit Service/Pflegeeinrichtungen, Pflege- und Demenz Wohngemeinschaften
- „24 Stunden“ Betreuungsdienste/Vermittlungsagenturen
- Therapeutische Angebote (Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie)
- Hospizdienste und Palliative Versorgung

Informationen über Unterstützung in der Häuslichkeit/Anpassungsmaßnahmen

- Wohnraumanpassung
- Pflege- und Mobilitätshilfsmittel
- Hausnotrufsysteme und andere technische Hilfssysteme

Ehrenamtlicher Handwerkerdienst „Helfende Hände“ unterstützen Senioren bei kleinen handwerklichen Aufgaben im Alltag

- Glühbirne austauschen
- Bilder oder Regale aufhängen
- Scharniere ölen/Griffe ersetzen
- Batteriewechsel im Haushalt

Das Angebot richtet sich an hilfsbedürftige Senioren ohne familiäre oder nachbarschaftliche Hilfe. Die Einsätze sind einmalig, auf max. zwei Stunden begrenzt und sollen nicht in Konkurrenz zu den örtlichen Handwerksbetrieben stehen.

Technik-Tandem – Smartphone & Co. zuhause lernen

Ehrenamtliche „Technik-Helfer“ kommen kostenfrei zu Senioren nach Hause und erklären Schritt für Schritt und in einem angepassten Tempo z.B. die Nutzung von:

- Smartphone, Handy, Tablet
- Laptop oder Computer
- E-Mail, WhatsApp, Videotelefonie

Das Angebot richtet sich an immobile Senioren, die keine regionalen Schulungsangebote aufsuchen/nutzen können.

Zusammenarbeit und Austausch mit Ärzten und med. Fachangestellten, Pflegediensten, Pflegeeinrichtungen, Tagespflegen, Seniorenbeiräten, Freiwilligen-agenturen, Hospizdiensten und anderen Institutionen im Altenhilfe- und Pflegesystem.

DANKE für Ihre Spende – ohne Sie geht es nicht – Dagmar Gourio

Wir freuen uns sehr, dass wir auch im vergangenen Jahr viele kleine, aber auch einige große Spenden erhalten haben! Das ist zum einen eine große Wertschätzung für unsere Arbeit, zum anderen helfen sie uns auch bei der finanziellen Bewältigung unserer vielfältigen Tätigkeiten.

Wir nehmen unsere Aufgaben als Senioren- und Pflegestützpunkt, sowie als regionale Alzheimergesellschaft der Region Stuhr, Weyhe und Syke sehr ernst und widmen uns ihnen engagiert. Für einige unserer Tätigkeiten erhalten wir Fördergelder vom Land Niedersachsen, dem Landkreis und den drei Kommunen sowie die Beiträge der etwas über 400 Vereins- und Fördermitglieder – womit ein Großteil unserer Vereinsarbeit finanziert wird. Aber eben nicht alles, was für ein gut funktionierendes Beratungs- und Unterstützungssystem nötig ist.

Als Beispiel dienen hier nur die ständigen Erneuerungen im Bereich der EDV (in diesem Jahr die Anpassung unserer Vereinssoftware KliO sowie die Umstellung auf Windows 11 und damit verbundenen Neuanschaffungen), die mit hohen finanziellen Aufwendungen verbunden sind. Auch die Kosten für den Datenschutz bzw. die externe Datenschutzbeauftragte sind nicht unerheblich. Letztere ist für uns unabdingbar, denn wir haben täglich mit Gesundheitsdaten zu tun, die laut der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) einem be-

sonderen Schutz unterliegen. Und auch Ihre Daten sollen sicher verwaltet und geschützt bleiben.

Damit unsere Senioren zu den einzelnen Gruppenterminen abgeholt und wieder nach Hause gebracht werden können, haben wir drei vereinseigene Fahrzeuge angeschafft. Diese müssen Instand gehalten werden und mit zunehmenden Alter der Fahrzeuge fallen mehr Reparaturen an.

Dies alles muss unser Verein finanziell auch „stemmen“ können!

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die vielen großen und kleinen Spenden, die unsere Vereinsarbeit mit unterstützen, aber auch für Ihren Mitglieds- bzw. Förderbeitrag – bleiben Sie uns weiterhin so treu!



Foto: www.pixabay.com

Warum spenden?



Foto: Fotolia

Unser **gemeinnütziger Verein** finanziert sich überwiegend durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und öffentliche Fördermittel des Landes, Landkreises sowie der Gemeinden Weyhe und Stuhr.

Unser Ziel ist es, eine breite finanzielle Basis zu schaffen, die uns eine kontinuierliche Planungssicherheit ermöglicht.

Unsere kostenfreien Beratungen, zeitintensiven Hausbesuche, schnelle unkomplizierte Hilfe sowie qualifiziertes Personal, Kraftfahrzeuge und eine zeitgemäße technische Ausstattung müssen bezahlt werden. Die Durchführung dieser Aufgaben ist unserem gemeinnützigen Verein nur mit zusätzlicher Unterstützung durch Spenden, Mitglieds- und Förderbeiträgen möglich.

Danke für Ihre Spende auf unser Konto bei der

Kreissparkasse Diepholz

IBAN: DE49 2915 1700 1130 1162 60 • BIC: BRLADE21SYK



Das hauptamtliche Team des **PRO DEM** e.V. begrüßt Sie herzlich:



Impressum

Allein aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet.

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechtsidentitäten.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: 1. Vorsitzender Frithjof Troue • Stand: 11/2025

PRO DEM e.V. – Senioren- u. Pflegestützpunkt & Alzheimergesellschaft Stuhr-Weyhe-Syke

Bremer Str. 7 • 28816 Stuhr-Brinkum

Telefon: 0421 – 898 33 44 • info@prodem.info

www.prodem.info

Bankverbindung: Kreissparkasse Diepholz

IBAN: DE49 2915 1700 1130 1162 60 • BIC: BRLADE21SYK

Mitglied der



Deutsche Alzheimer
Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz